

Nationales Lawinenbulletin Nr. 23

für Donnerstag, 27. November 2008

Ausgabezeitpunkt 26.11.2008, 17:00 Uhr

Mässige Lawinengefahr, Gleitschneelawinen beachten

Allgemeines

Am Mittwoch war es in den Schweizer Bergen meist sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 9 Grad im Norden und minus 6 Grad im Süden. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Nordost.

Der Neu- und Tribschnee vom letzten Wochenende hat sich im Norden weitgehend stabilisiert. Neuere Tribschneeansammlungen liegen meist in Kamm- und Passlagen. Am Alpenhauptkamm und in Graubünden ist der Schneedeckenaufbau mit bodennahen, lockeren Schneeschichten gebietsweise ungünstig.

Kurzfristige Entwicklung

Am Donnerstag ist es sonnig und milder. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen im Norden bei minus 2 Grad und im Süden bei minus 4 Grad. Der Wind weht schwach bis mässig aus südlichen Richtungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen ohne Sottoceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Am Alpenhauptkamm vom Matterhorn bis ins Berninagebiet, in Mittelbünden und im Oberengadin befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können in diesen Gebieten an Schattenhängen teilweise auch bis in die Altschneedecke anreissen.

Am übrigen Alpennordhang und im übrigen Wallis, in Nordbünden und im Unterengadin befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. In den übrigen Gebieten des Tessins und Graubündens liegen sie vor allem an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m.

In allen Gebieten können Lawinen vor allem noch mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Neuere Tribschneeansammlungen sollten möglichst gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen.

Die Gefahr für Gleitschneelawinen ist erhöht. Besonders in den Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein sowie in Nord- und Mittelbünden und im Unterengadin sind an sehr steilen, besonnten Hängen unterhalb von rund 2000 m Gleitschneelawinen und -rutsche zu erwarten. Diese können zu jeder Tageszeit spontan abgleiten. Fischmäuler, das sind Risse in der Schneedecke bis auf den Boden, deuten auf diese Gefahr hin. Zonen unterhalb von aktiven Fischmäulern sollten möglichst gemieden oder zügig passiert werden.

Tendenz für Freitag und Samstag

In der Nacht auf Freitag ziehen aus Süden Wolken auf. Der Freitag ist meist bewölkt und im Süden fällt etwas Schnee. Der Südwind weht stark. Am Samstag ist es im Norden teils aufgehellt und im Süden fällt weiterhin etwas Schnee. Die Lawinengefahr steigt gebietsweise leicht an.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

-- Zentralschweiz

-- Unterwallis / VD Alpen

-- Oberwallis

-- Nord- und Mittelbünden

-- Südbünden

-- Berner Oberland

-- Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lw@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 27. November 2008

publiziert: 26. 11. 2008, 16:57

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross

